

A.

# Geschäftsbericht

über das

21., 22. und 23. Vereins-Jahr.

(November 1885 bis November 1888.)

I.

## Zur Geschichte des Vereins.

Die der Förderung und Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse gewidmete Thätigkeit des „Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde“ hat sich in den drei Jahren, über welche in Nachstehendem zu berichten ist, vorwiegend in den herkömmlichen Formen bewegt, jedoch damit, wie das Wachsen der Mitgliederzahl trotz vielfacher Verluste am alten Stamm bezeugt, auf's Neue sowohl Mitglieder als weitere Kreise befriedigt.

Die gewöhnlich Mittwoch Abends im Vereinslokal (Conditorei von Schubert) abgehaltenen, mit umfangreichen Vorträgen und Referaten, kürzeren Berichten und interessanten Demonstrationen ausgefüllten Versammlungen, der ziemlich reichhaltige Lesezirkel und die Bibliothek mit der Sammlung bildeten die Hilfsmittel, deren sich der Verein mit Erfolg bediente, um seinen Aufgaben gerecht zu werden. Leider verringerte sich die Zahl derjenigen Mitglieder,

welche durch berufliche oder private eingehendere Beschäftigung mit den Naturwissenschaften für die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in den Vereins-Versammlungen activ einzutreten in der Lage sind, immer mehr, so dass diese für unser Vereinsleben höchst wichtige Aufgabe für die geringe Zahl von Vortragenden eine nicht zu unterschätzende Ueberbürdung zu werden droht.

Eine Besserung der Mitgliederverhältnisse nach dieser Richtung hin ist also wünschenswerth, wenn der bisher festgehaltene Grundsatz, „dass in den Vereinsversammlungen nur Vorträge von Mitgliedern gehalten werden sollen“, auch ferner durchgeführt werden soll.

Die während des Jahres 1886 eingeführte Lese- und Bibliothekstunde, in welcher Sonntags von 11—1 Uhr den Mitgliedern und Gästen sowohl die Lectüre der neu eingegangenen Zeitschriften und Zusendungen anderer Vereine wie Benutzung der Bibliothek geboten wurde, fand zu wenig Besuch seitens der Mitglieder und wurde daher wieder in Wegfall gebracht.

Der literarische Tausch-Verkehr mit anderen Vereinen wurde mehrfach erweitert; er führte unserer Bibliothek wieder viele werthvolle Werke zu, für deren Uebersendung wir den geehrten correspondirenden Vereinen, Gesellschaften und Academien unseren verbindlichsten Dank aussprechen. Wir bitten, die Auführung der Zusendungen in dem Cap. VI des Berichtes als Quittung betrachten zu wollen.

In die Oeffentlichkeit ist der Verein ausser bei Stiftungsfesten, die unsern Versammlungen eine grössere Zahl Gäste zuzuführen pflegen, nur bei zwei Gelegenheiten getreten, nämlich durch Veranstaltung einer Ausstellung niederer lebender Seethiere und bei der Eröffnung der Fernsprechanlage Annaberg-Buchholz durch Veranstaltung eines öffentlichen Experimentalvortrages über die Geschichte und Einrichtung des Telephons.

Ueber die einzelnen Vereins-Abende und die darin gehaltenen Vorträge wird in einem besonderen Capitel berichtet; über die wichtigsten sonstigen Ereignisse aus den einzelnen Geschäftsjahren ist Folgendes zu verzeichnen:

21. Jahr. 1885/86.

Die Generalversammlung fand am 4. November 1885 statt; sie hatte sich mit der Entgegennahme der Jahres-Rechnung und der Neuwahl des Directoriums zu befassen. Der Kassenbericht verzeichnete eine Einnahme von 791.99 M. und eine Ausgabe von 655.50 M. (für Bücher, Journale und Inventar 311.85 M.; an Buchbinder, Buchdrucker und für Inserate wurde gezahlt 75.59 M.; der Journalträger und Beitrags-Sammler erhielt 91 Mark; die Lokalmiethe betrug 83 Mark; zufällige Ausgaben waren 94.06 M.). Zu Revisoren wurden die Herren Kaufmann Ruther und Bahnhofs-Inspector Götze gewählt.

Die Neuwahl des Directoriums bestimmte zur Verwaltung der Vereinsämter die bisherigen Inhaber:

- zum Vorstand: . . . Dr. Krause.
- „ stellvertr. Vorstand: Prof. Dr. Lindemann.
- „ Kassirer: . . . Postsekr. Enderlein.
- „ Bibliothekar: . . . Gerichtsschreib. Junghans.
- „ Custos: . . . Oberlehrer Herrig.
- „ Sekretär: . . . Oberlehrer Prix.
- „ stellvertr. Sekretär: Kaufmann Lange.

Das 20jährige Bestehen des Vereins wurde durch eine Festlichkeit begangen, die am 4. December 1885 im Hôtel „Museum“ abgehalten wurde. Nach einer vom Stadt-Orchester vorgetragenen Ouverture und Begrüßung der Versammlung durch den Vorstand hielt Herr Oberlehrer Prix einen Vortrag „über die Erhaltung der Sonnen-Energie“. Darauf wurde ein von den Herren Junghans und Prix verfasstes und in Scene gesetztes Festspiel aufgeführt, das in drei Akten das naturwissenschaftliche

Leben der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schilderte. Drei Genien, die verschiedenen Zeitalter darstellend, leiteten durch poetische Ansprachen die scenischen Darstellungen ein, bei denen die Bestrebungen der Vergangenheit in einem Zwiegespräch zwischen einem Astrologen und Alchemisten, die der Gegenwart durch eine imitierte Vereinssitzung mit Referat und Jahresbericht und die Zukunft durch eine „Gehirn-Präpariranstalt als zukünftigen Ersatz der höheren Lehranstalt“ bald in würdevollen, bald in humoristisch-satyrischen Sentenzen und Experimenten vorgeführt wurden. Die Genien wurden von Frau Kalkoff, Frä. Köselitz und Frä. Ruh-sam dargestellt; den Astrologen stellte Herr Bergelt jun., den Alchemisten Herr Grötzschel, den Director der „Hirnschule“ Herr Zienert und einen Chemiker der Zukunft Herr Schröder, einen Botaniker der Zukunft Herr Bretschneider und einen Träumer, der im Geiste die Zukunft schaut, Herr Laux dar.

Reicher Beifall lohnte die Mühen der Dichter und Darsteller. Eine durch Toaste und Tafellieder belebte „Festtafel“ und ein animirter „Festball“ beschloss die Feier.

Einer am 3. Februar 1886 eingegangenen Aufforderung des Vereins für Erdkunde zu Leipzig entsprechend, veranstaltete der Vorstand eine Sammlung von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für den verstorbenen Afrika-Reisenden Nachtigall, welche 25 Mark ergab.

Das vom deutschen „Verein für Vogelschutz“ herausgegebene Vogelgruppenbild wurde nicht bloss zur Aushängung im Vereinslokale angeschafft, sondern auch zur Benutzung bez. öffentlichen Aushängung an die Verwaltung des hiesigen Realgymnasiums vermittelt.

Im 21. Vereinsjahre wurden ausser der Stiftungsfeier 30 Sitzungen abgehalten, die von 572 Personen besucht waren; zu Anfang des Jahres zählte der Verein 90 Mitglieder; 12 Personen traten ein, 9 aus, sodass er mit einem Bestand von 93 Mitgliedern in's nächste Jahr überging.

22. Jahr. 1886/87.

Die Generalversammlung fand am 10. November statt. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 934.87 Mark und eine Ausgabe von 870.10 Mark (für Bücher, Journale und Inventar 336 M., an Buchbinder und Buchdrucker, sowie für Inserate 108.60 M., für Journalträger und Beitragsammler 103 Mark, Lokalmiethe 100 Mark, zufällige Ausgaben, darunter 138.45 M. für die Stiftungsfeier, 222.25 Mark) nach. Zu Kassen-Revisoren wurden die Herren Agent Blechschmidt und Kaufmann Röbbcke gewählt. Die Neuwahl des Directoriums übertrug den bisherigen Verwaltern der Vereinsämter dieselben aufs Neue.

Die Feier des Stiftungstages wurde aus finanziellen Gründen — es stand die Bezahlung des letzten Jahres-Berichtes noch aus — einfach gestaltet, den Mitgliedern aber doch ein besonderer Genuss geboten. Es fand nämlich eine ausserordentliche Vereinsversammlung als Ersatz für das Stiftungsfest in dem Restaurant „Bierhalle“ statt, dessen Räume unser geschätztes Mitglied Herr Wolschke benutzt hatte, um aus seiner reichen Sammlung circa 100 Stück Vertreter sämtlicher in Europa vorkommenden Entenarten auszustellen.

Eine Sammlung afrikanischer Waffen, eine prächtige Wildkatzengruppe und diverse andere Naturgegenstände waren zur Dekoration des Lokals verwendet.

Nachdem Herr Wolschke den Festvortrag zur Erläuterung der Enten-Ausstellung gehalten hatte, wurde ihm für die dem Verein bei Herausgabe des 7. Berichtes durch schenkungsweise Ueberlassung der chromolithographischen Beilage (Entenbild) gewährte Unterstützung ein Dank- und Anerkennungs-Diplom überreicht.

Während der Sommer-Ferien erlitt der Verein einen tiefschmerzlichen Verlust, indem Herr Oberlehrer Prix beim Abstieg von der Parseyer Spitze bei Landeck in Tirol höchstwahrscheinlich in Folge eines plötzlich eingetretenen Unwohlseins tödtlich verunglückte. Der Ver-

storbene war 14 Jahre lang Mitglied und fast eben so lange Schriftführer des Vereins. Gegen 90 grössere Vorträge, die er in den Kreisen des Vereins gehalten hat, und umfängliche Arbeiten, die er für Vereinsunternehmen, wie Ausstellungen und Jahresberichte, ausführte, kennzeichnen seine Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Die vielfachen Verdienste des Verstorbenen um das Vereinsleben unserer Stadt und innige Theilnahme an seinem Schicksale liessen einem Comité, das zur Errichtung eines Denksteines auf dem Grabe des Verstorbenen zusammentrat, bald reichliche Mittel zufließen. Das Comité war gebildet von Vertretern des Vereins für Naturkunde (Dr. Krause und Prof. Dr. Lindemann), der Alpenvereinssection Annaberg (Bezirksarzt Dr. Stiehler und Oberpostsekr. Enderlein) und des „Ausschusses alter Eratonen in Dresden“ (Ingenieur Schneider-Dresden). Es hat als Denkstein eine Platte aus geschliffenem Granit vom „Greifenstein“ beschafft, für dessen geologische Verhältnisse der Verstorbene sich besonders interessirte, und diese Platte mit entsprechender Inschrift unter Leitung des Herrn Dr. Krause am 25. Juli 1888 an der Kirche zu Grins bei Landeck über dem Grabe des Verstorbenen befestigen lassen. Mit Instandhaltung des Grabes und Denksteines ist eine geeignete Person in Grins beauftragt worden. Die Aufsicht hierüber hat die Alpenvereins-Section Annaberg übernommen; es ist ihr zur Bestreitung der auflaufenden Kosten ein Geldbetrag zur Disposition überwiesen worden.

Die von dem Vorstande zur Beobachtung der am 19. August stattfindenden totalen Sonnenfinsterniss arrangirte und mit verschiedenen wissenschaftlichen Hilfsmitteln ausgerüstete Vereins-Expedition, welche früh 4 Uhr am Pöhlberge unter Theilnahme verschiedener Vereinsmitglieder Stellung nahm, erzielte bei der Ungunst der Witterung eben so wenig Resultate, wie viele andere solche Unternehmen.

Der Verein hielt im 22. Jahre 35 Sitzungen, welche von 626 Personen besucht waren. Er hatte bei Beginn des Jahres 93 zahlende Mitglieder; es traten 6 Personen dazu, 4 schieden aus, sodass der Bestand am Schlusse 95 zahlende Mitglieder betrug.

### 23. Jahr. 1887/88.

Die Generalversammlung wurde am 9. November abgehalten. Der Kassenbericht ergab eine Einnahme von 881.31 Mark und eine Ausgabe von 820.22 Mark (Bücher, Journale und Inventar 194 M., an Buchbinder, Buchdrucker und für Inserate 60.72 M., Journalträger und Beitragsammler 100 M., Lokalmiethe 100 M. und Vereins-Bericht ohne die chromolithographische Beilage 296 M. als erste Rate, zufällige Ausgaben 69.50 M.).

Bei der Neuwahl des Directoriums wurde

zum Vorstand: . . . Dr. Krause.

„ stellvertr. Vorstand: Prof. Dr. Lindemann.

„ Kassirer: . . . Postsekretär Enderlein.

„ Bibliothekar: . . . Gerichtsschreib. Junghans.

„ Custos: . . . Oberlehrer Herrig.

„ Sekretär: . . . Kaufmann Lange.

„ stellvertr. Sekretär: Rathsregistrator Pelz

gewählt.

Am 7. und 8. Dezember 1887 wurden im Vereinslokale eine Anzahl lebender Seethiere aus der Ostsee ausgestellt. Dieselben waren auf Bestellung unseres Vereinsmitgliedes Kaufm. Ruther von einem Kieler Fischer eingefangen und mit schnellster Gelegenheit anher gesandt worden, sodass es möglich wurde, den Mitgliedern und sonstigen Interessenten Thiere vorzuführen, die hier noch nicht lebend gesehen worden waren. Die Hauptmasse bestand aus Seesternen, Holothurien, Ufer-Schnecken, Würmern, Kresthieren, Muschelthieren etc. Die Thiere, welche fast alle gesund ankamen, wurden mehrere Tage in dem mitgesandten Seewasser lebend

erhalten. Die Ausstellung wurde dem Publikum gegen einen beliebigen Beitrag zu den Kosten zugänglich gemacht und besonders zahlreich von Schülern hiesiger Anstalten besucht.

In der am 14. Dezember 1887 abgehaltenen Sitzung konnte nach Aufnahme eines neuen Mitgliedes festgestellt werden, dass der Verein nunmehr 100 zahlende Mitglieder besässe.

Zur Nachfeier des Stiftungstages wurde am 1. Februar 1888 im Saale des Hôtel Museum in Anwesenheit zahlreicher Gäste ein Festvortrag von Dr. Krause über Eiweiss und seine Bedeutung für die Ernährung unter Vorführung verschiedener Experimente veranstaltet und dann eine Festtafel mit nachfolgendem Ball abgehalten.

Nachdem der bisherige Vereinsbote, Herr Schreyer, wegen Uebernahme anderweiter Verpflichtungen seine Stelle gekündigt hatte, wurde Herr Schuhmacher Raabe vom 1. März ab als Vereinsbote angenommen.

In der Sitzung vom 16. Mai wurde Herrn Oberlehrer Ruhsam für die von ihm im Auftrage des Stadtrathes bewirkte, der Verbreitung des Interesses für Naturkenntnisse ausserordentlich förderliche Etiquettirung der in den öffentlichen Promenaden unserer Stadt befindlichen Pflanzen die besondere Anerkennung des Vereins ausgesprochen.

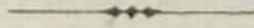
Bei der am 9.—10. Juni in Chemnitz abgehaltenen Generalversammlung des sächsischen Landesverbandes der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung war der Verein durch den Vorsitzenden vertreten.

Am 15. Juli fand unter schwacher Betheiligung der Mitglieder eine Vereins-Excursion nach dem Mitweidathale unter anderm zur Besichtigung des geologisch berühmten Punktes bei Nitzschhammer statt, wo der Gneis Bruchstücke anderen Gesteins einschliesst.

Am 7. November 1888 wurde — zugleich zu einfacher Feier des Stiftungstages — eine erweiterte

Vereinsversammlung im Bahl'schen Saale abgehalten, in welcher der Verein durch einen Vortrag des Herrn Dr. Krause über die Geschichte und Entwicklung des Telephons sein lebhaftes Interesse an der damals bevorstehenden Eröffnung des Fernsprechbetriebes in Annaberg-Buchholz bekunden wollte. Es waren alle Interessenten öffentlich zur Theilnahme eingeladen worden und waren etwa 200 Zuhörer erschienen, worunter sich auch verschiedene Freunde unseres Vereins von auswärts befanden. Dem etwa zweistündigen, mit vielen Experimenten und Demonstrationen ausgestatteten Vortrage folgte eine zwanglose gesellige Vereinigung der Theilnehmer.

Der Verein hielt im 23. Jahre 30 Sitzungen ab, die von 531 Personen besucht waren. Der Mitgliederbestand betrug am Anfange des Jahres 95; es fanden 14 Personen Aufnahme, während 4 Mitglieder ausschieden; somit ging der Verein in Stärke von 105 Mitgliedern in das neue Jahr über.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Geschäftsbericht über das 21., 22. und 23. Geschäftsjahr. 3-11](#)